

Was erwarten Sie vom Beteiligungsjahr 2021?

Experteneinschätzungen

**Benedict Rodenstock, CEO,
Astutia Ventures**

Die Corona-Krise hat die Start-up- und Venture Capital-Szene insgesamt nicht so stark getroffen wie anfangs von vielen befürchtet. Wir sehen nach wie vor große Finanzierungsrunden und Fonds-Closings. Allerdings werden vor allem Unternehmen mit großen Tickets finanziert, die bereits den Beweis eines funktionierenden Geschäftsmodells erbracht haben. Ebenso finanzieren LPs vor allem solche Fonds, die vorher bereits mehrere aufgelegt haben und daher einen guten Track Record vorweisen können.



**Ulrich Seitz, Managing Director,
BayWa r.e. Energy Ventures**

Das Venture Capital-Jahr 2021 hat das Potenzial, uns alle zu überraschen. Es ist noch mehr Geld im Markt, und der allgemeine Trend hin zu digitalen Lösungen wird sich weiter verstärken. Genau hier sind die meisten Fonds sehr stark positioniert und werden davon profitieren. Auch das eine oder andere IPO ist zu erwarten.



**Kevin Reeder, Geschäftsführer,
bm-t beteiligungsmanagement thüringen**

Manche Auswirkungen der Pandemie werden auch 2021 in der Venture Capital-Szene noch deutlich spürbar sein, sogar wenn die Impfstoffe die Bewegungsfreiheit in die globale Gesellschaft zurückbringen (wir drücken die Daumen). Die Pandemie hat allen Unternehmern und insbesondere Gründern junger Firmen gezeigt, wie wertvoll es ist, starke und verlässliche Investoren zu haben, die auch in Krisenzeiten den Firmen zur Seite stehen können. Investoren, die nicht unter hartem zeitlichem Exit-Zwang stehen und weiterhin Zugang zu zusätzlichem Kapital haben, sind in schwierigen Zeiten sehr wertvoll. Ich glaube, in Zukunft werden viele Gründer mehr auf die Verlässlichkeit ihrer Investoren Wert legen und vielleicht häufiger staatliche Venture Capital-Investments als wichtiges Element betrachten. Die Hightech B2B-Frühphasenunternehmen sind tendenziell besser durch die Krise gekommen als die schon am Markt aktiven Unternehmen. Aber ich glaube nicht, dass viele Firmen der Branchen, die 2020 extrem hart von der Pandemie betroffen waren (Reise, Hospitality et cetera), dauerhaft benachteiligt oder von Investoren vernach-



lässigt werden, da wir Investoren immer in die Zukunft schauen und diese Märkte nach überstandener Pandemie wieder zurückkommen. Ein gutes Jahr ist vielleicht verloren gegangen – aber die Zukunft ist noch da!

**Florian Schick, Vorsitzender der
Geschäftsführung, Bregal Unternehmerkapital**

Klar ist: Entspannt sich das Corona-Geschehen 2021, ist auch wieder Zeit für Unternehmer, sich mit strategischen Themen zu befassen, die typische Beteiligungsanlässe darstellen: Internationalisierung, die Übernahme eines Wettbewerbers oder Nachfolgefragen. Beteiligungsgesellschaften, insbesondere solche mit differenziertem Ansatz und geduldigem Kapital, werden also eine hohe Relevanz behalten. Gerade in der aktuellen Krise konnten sich viele überzeugen, dass ein kapitalstarker Partner mit Branchen-Know-how, operativer Expertise und starkem Spezialistennetzwerk von großem Wert ist. Mit fünf Neuinvestitionen (erstmal auch in Österreich) und sechs Zukäufen bei unseren Portfoliounternehmen trotz Corona zählen wir erneut zu den aktivsten Partnern für den Mittelstand. Besonders gute Chancen sehen wir nach wie vor in der Software- und IT-Branche, aber auch spezialisierte Industrieunternehmen werden gestärkt aus der Krise kommen.



**Dr. Paul-Josef Patt, CEO und Managing Partner,
eCapital Entrepreneurial Partners**

Für das Venture Capital-Jahr 2021 bin ich allein schon berufsbedingt relativ optimistisch. Zwar wird es einige zum Teil erhebliche Bewertungskorrekturen geben. Wir werden aber auch Unternehmen sehen, die sich aus der Krise schneller und besser entwickeln werden – und diese Unternehmen werden insofern mit noch anspruchsvolleren Bewertungen aus dem Jahr 2021 herauskommen. Auf der Fundraising-Seite wird sich manches Start-up gewiss Herausforderungen gegenübersehen, da wir weiterhin eine deutliche Zurückhaltung auf der Investorenmehrheit erwarten. Generell wird 2021 als das Jahr der Disruption in die Geschichtsbücher eingehen und uns allen einiges abverlangen. Insofern werden wir Augenzeugen eines Prozesses, den der österreichische Wirtschaftswissenschaftler Joseph Schumpeter bereits Anfang des letzten Jahrhunderts als die „schöpferische Kraft der Zerstörung“ identifizierte und als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung.



**Dirk Scheckerka, Country Head DACH,
Equistone**

Wir bleiben als Equistone auch für 2021 optimistisch. Auch im herausfordernden Jahr 2020 hat sich wieder gezeigt, dass Private Equity eine starke und verlässliche Stütze für Portfoliogesellschaften sein kann und weiterhin eine sehr passende Option darstellt für Unternehmen, die sich weiterentwickeln wollen oder in denen eine Nachfolgesituation gelöst werden soll. Konkret denken wir, dass sich das aktuelle aktive Marktgeschehen auch im Jahr 2021 fortsetzen wird – wenn nicht sogar noch weiter im positiven Sinne verstärken wird. Sprich: Es wird im deutschen Markt sicherlich viele erfolgreiche Exits geben, aber auch hervorragende interessante neue Investitionsmöglichkeiten. Die gleiche optimistische Sicht haben wir auf den Fundraising-Markt im neuen Jahr.



**Dr. Alex von Frankenberg, Geschäftsführer,
High-Tech Gründerfonds**

Das kommende Jahr wird weiterhin von konjunkturellem und geldpolitischem Rückenwind geprägt sein. Gleichzeitig wird die Corona-Krise Innovations- und Digitalisierungsprozesse weiter beschleunigen. Top-Unternehmen werden auf eine ungebrochene Investorennachfrage stoßen und zu weiter steigenden Bewertungen Geld aufnehmen können. Das Exit-Umfeld wird weiterhin sehr positiv sein. Insbesondere erwarten wir generell, aber auch im HTGF-Portfolio mehr Börsengänge. Insgesamt sind wir zuversichtlich, unseren Investoren sehr substanzielle Rückflüsse ausschütten zu können.



**Roger Bendisch, Geschäftsführer,
IBB Ventures**

Auch im Jahr 2021 wird die Corona-Pandemie die Wirtschaft deutlich beeinträchtigen. Von entscheidender Bedeutung für eine rasche Erholung werden Zulassung und Wirksamkeit der neuen Impfstoffe sein. Sehr erfreulich ist hierbei, dass deutsche Biotechunternehmen weltweit an der Spitze der Wirkstoffentwicklung stehen und somit einen wesentlichen Beitrag zur Überwindung der Pandemie leisten können. Für die Start-up-Szene sind die Unterstützungsmaßnahmen von Bund und Ländern von enormer Bedeutung. Das 2-Mrd.-EUR-Corona-Rettungspaket leistet hier einen großen Beitrag. Wichtig war auch die Einbindung der Landesförderinstitute – in Berlin der Investitionsbank Berlin. Über IBB Ventures konnten 30 Start-ups stabilisiert werden, die 2021 hoffentlich richtig durchstarten können. Ebenfalls erfreulich ist das Engagement der privaten Investoren, die sich auch in der Krise stark bei ihren Portfoliounternehmen engagieren. Alles in allem sollte es somit zumindest ab der zweiten Jahreshälfte 2021 wieder aufwärtsgehen.



**Oliver Trautmann, Geschäftsbereichsleiter
Beteiligungen, MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg**

Wir erwarten für 2021 wie auch im Jahr 2020 ein Wachstum hinsichtlich der Nachfrage für unsere stillen Beteiligungen als mezzaninen Finanzierungsbaustein für Nachfolge-/Übernahmefinanzierungen; dies vor dem Hintergrund einer anhaltend hohen Zahl an Firmenübernahmen im Mittelstand sowie der wieder zunehmenden Bedeutung einer soliden Struktur an (wirtschaftlichem) Eigenkapital im Finanzierungskonzept. Bei den Unternehmensbewertungen sehen wir keine wesentlichen Veränderungen – Ausnahmen sind hier weiterhin bei den direkt durch COVID-19 stark betroffenen Branchen zu erwarten: Hier dürfte die Zahl der Übernahmen weiterhin auf einem sehr niedrigen Transaktions- und Unternehmensniveau bleiben.



**Christian Futterlieb, Geschäftsführer,
VR Equitypartner**

Die Attraktivität von unternehmerischem Eigenkapital wird aufgrund des Niedrigzinsniveaus weiter zunehmen. Wir rechnen zudem mit erheblichen Nachholeffekten bei den Unternehmensnachfolgen, die aufgrund der Corona-Situation aufgeschoben wurden. Das Umfeld hoher berechtigter oder gefühlter Unsicherheiten hinsichtlich Konjunktur, Geopolitik oder Volatilität der Finanzmärkte wird uns nachhaltig begleiten, worin wir ein gutes Umfeld für Mezzanine-Finanzierungen als Stabilisator von Unternehmensfinanzierungen sehen.

